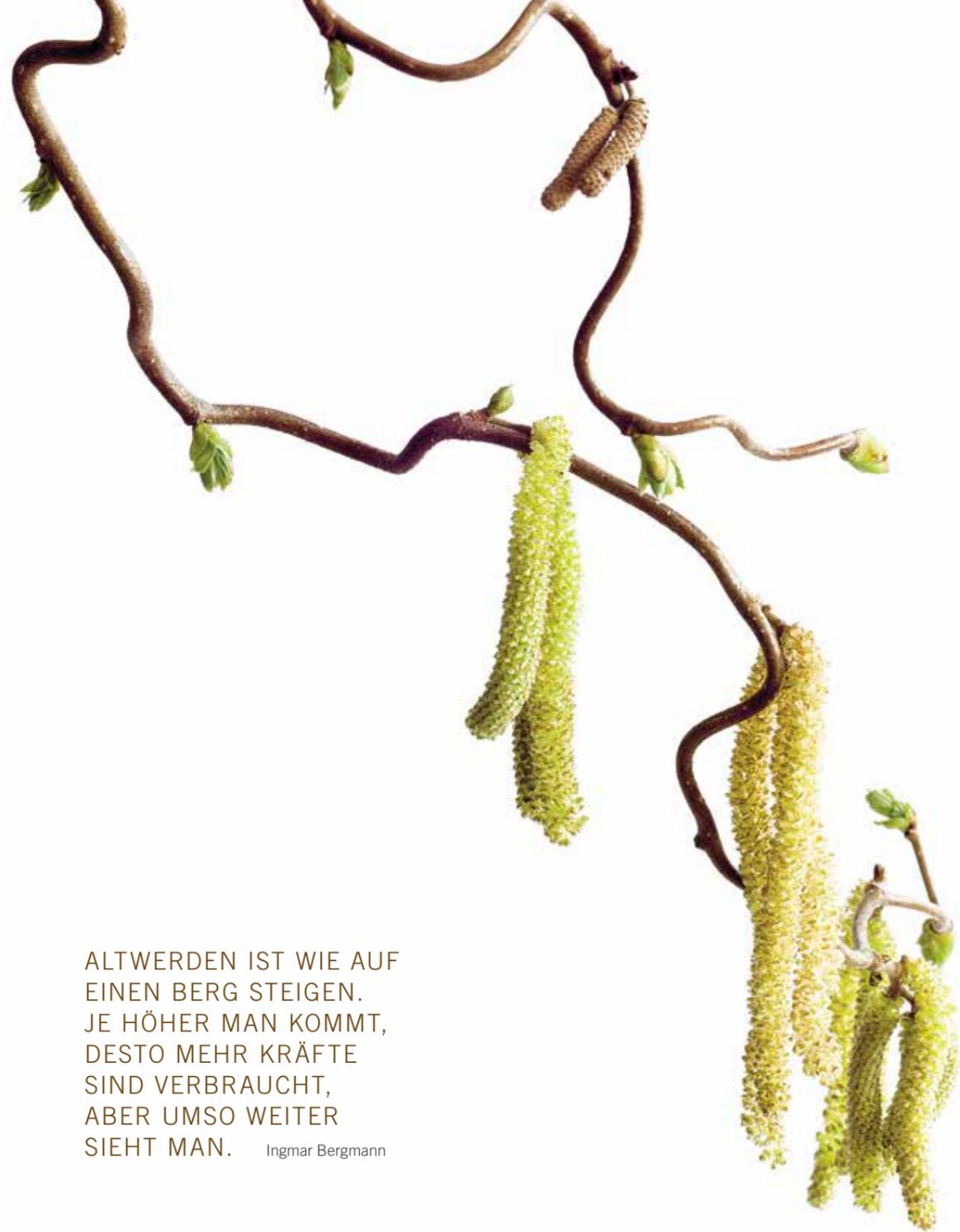




GESCHÄFTSBERICHT 2020 \_\_\_\_\_



ALTWERDEN IST WIE AUF  
EINEN BERG STEIGEN.  
JE HÖHER MAN KOMMT,  
DESTO MEHR KRÄFTE  
SIND VERBRAUCHT,  
ABER UMSO WEITER  
SIEHT MAN. Ingmar Bergmann

#### IMPRESSUM

Konzeption/Gestaltung: RIEDERER GESTALTET GMBH, Aarwangen

Druck: Merkur Druck AG, Langenthal

Mai 2021

## INHALTSVERZEICHNIS

EDITORIAL	
Verwaltungsratspräsident	4
BERICHTE	
Geschäftsführung	6
Pflege und Betreuung	8
Hotellerie	9
Aktivierung	10
Personal	11
Alte Mühle	13
Tageszentrum	14
Seniorenwohnungen	15
Stiftung für Alterswohnungen	16
Verein Haslibrunnen	17
FINANZIELLES	
Finanzen	20
Erfolgsrechnung	21
Bilanz	22
Revisionsbericht	23



## DER HASLIBRUNNEN RÜSTET SICH FÜR DIE ZUKUNFT

Das Jahr 2020 wurde geprägt durch die heimtückische Corona Pandemie. Der laufende Betrieb im Haslibrunnen war vor grösste Herausforderungen gestellt, zudem wollten wir mit den Planungsarbeiten für den Neubau nicht in Verzug geraten. Dank dem grossen Engagement von allen Beteiligten konnten die Herausforderungen sehr gut bewältigt werden. Mein Dank geht an unsere Mitarbeitenden, unserer Führungsequipe und an die zahlreichen Promotoren des Neubauprojekts.

Wie wir wissen, die bisherigen Gebäude des Haslibrunnens sind in die Jahre gekommen, sie entsprechen in vielen Teilen nicht mehr den gesetzlichen Vorgaben und die Platzverhältnisse sind zu eng geworden. Aus diesem Grund sind wir daran, gemäss einem Leistungsauftrag der Stadt Langenthal ein Neubauprojekt mit 152 Pflegeplätzen zu realisieren. Mit einem modernen und breiten Dienstleistungsangebot für die stationäre Pflege und Betreuung, einer Demenz-Abteilung, Palliative Care, Übergangspflege etc. wollen wir die Bedürfnisse unserer Kundinnen und Kunden möglichst umfassend abdecken. Der Plan ist, dass der Neubau im Sommer 2023 bezogen werden kann.

Das Jahr 2020 war für das Haslibrunnen Projekt ein entscheidendes Jahr. Trotz den starken Einschränkungen wegen der Corona Pandemie wollten wir uns intensiv der Weiterbearbeitung des Projekts widmen und gleichzeitig verschiedene Planungsverfahren vorantreiben. Die im Herbst 2018 gestartete Erarbeitung einer Überbauungsordnung kam nach aufwändigen Abklärungen in die Schlussphase. Nachdem erfreulicherweise keine Einsprachen gegen die ÜO zu verzeichnen waren, wurde der Erlass der Überbauungsordnung am 29. Juni 2020 im Stadtrat einstimmig genehmigt. Damit wurde die Grundlage geschaffen, für das Neubauprojekt ein Baubewilligungsverfahren zu starten. Das entsprechende Gesuch wurde Mitte Juli 2020 bei den zuständigen Behörden eingereicht. Da es sich um ein Bauprojekt handelt, bei welchem die Stadt Langenthal als Alleinaktionärin der Haslibrunnen AG direkt betroffen ist, wurde als Leitbehörde für das Baubewilligungsverfahren das Regierungsstatthalteramt Oberaargau eingesetzt. Die öffentliche Publikation fand im September 2020 statt, es waren acht Einsprachen aus dem Kreis der direkten Anwohnerschaft zu verzeichnen. Zur Hauptsache handelte es sich um Fragen der Gestaltung der Grenzbereiche, zudem waren diverse erschliessungstechnische Fragen zu klären oder das Parkierungssystem mit dem im Vorfeld erarbeiteten Mobilitätskonzept zu präzisieren. Die lösungsorientierte Vorgehensweise und der Verlauf des Verfahrens lassen die berechtigten Erwartungen zu, dass anfangs 2021 mit einem Bauentscheid gerechnet werden kann.

Zwei weitere Baubewilligungsverfahren waren bereits früher ausgelöst worden. Zum einen musste eine Baugenehmigung für den Pavillon zur vorübergehenden Unterbringung unserer Bewohnenden auf der nahegelegenen Parzelle erwirkt werden. Zum anderen wurden in einem separaten Verfahren die Rückbauarbeiten der Altbauten bewilligt. Beide Genehmigungen waren zeitgerecht rechtskräftig vorliegend. Die Erstellung der in Modulbauweise durch die Firma ALHO konstruierten Baute wurde wie geplant im Oktober 2020 in Angriff genommen. Auf eindrückliche Art und Weise sind die im nahegelegenen Wikon gebauten Bauteile mit Speziallastwagen nach Langenthal transportiert und mit einem riesigen Kran der Firma Zaugg aufgestellt worden. Mit wohnlichen Materialien und Gestaltungsideen des Innenausbaus liessen sich die modulhaften Einheiten zur Überraschung des Betrachters geschickt auflösen – es ist ein wohnliches und effizientes Gebäude entstanden, der grosse Tag des Umzugs ist per 1. /2. Februar 2021 geplant. Trotz den zeitweise massiven Corona bedingten Einschränkungen haben wir im Jahr 2020 kaum Zeitverluste in Kauf nehmen müssen.

Die Pandemie erforderte von allen Beteiligten einen besonderen Effort, zumal in einer veritablen Doppelbelastung, nämlich dem laufenden Betrieb des Haslibrunnens unter den Erschwernissen von Covid-19, und parallel dazu das Vorantreiben der aufwändigen Vorbereitungen für das Neubauprojekt. Beide Vorhaben liessen sich den herausfordernden Verhältnissen entsprechend sehr gut meistern, ich danke allen Beteiligten sehr für ihr beeindruckendes Engagement.

Thomas Rufener

Verwaltungsratspräsident

## EDITORIAL



**GESCHÄFTSFÜHRUNG**

Bericht

Hansjörg Lüthi

Geschäftsführer



**Alles im Banne von Corona – Jahresbericht der Geschäftsführung**

Wer hätte im Januar 2020 voraussehen können, dass sich unser Leben, auch das Leben im Haslibrunnen, im Laufe des Jahres so stark verändern wird wie noch nie. Es gab keinen Geschäftsbereich der Haslibrunnen AG, welcher nicht von der Coronakrise betroffen war. Die Corona-Thematik prägte unseren Alltag, wobei andere Themen, die wir im Jahr 2020 erfolgreich bearbeiten konnten, leider weitgehend in den Hintergrund traten.

Im Laufe des Februars beobachteten wir die Geschehnisse mit Besorgnis. Der am 24. Februar gegründete Krisenstab stellte sich bald und nachhaltig als wichtiges Führungsinstrument heraus.

Überwältigt von der Problemstellung haben wir am 2. März 2020 ein Besuchsverbot für unser Zentrum, sowie weitere einschränkende Massnahmen erlassen. Diese Massnahmen erhielten bald den Namen «Schutzkonzept», das je nach Phase der Bedrohung hinterfragt, erneuert, weiterentwickelt und basierend auf den Vorgaben vom BAG und vom Kanton angepasst wurde. Immer mit dem Ziel, zeitgerecht das Richtige zu tun, im Spannungsfeld von Sicherheit und Schutz vs. Autonomie und Freiheit.

Die erste Welle im Frühjahr war geprägt von Unsicherheit einerseits, aber auch von Zuversicht und grosser Solidarität.

Im Sommer konnten wir einige Lockerungen einführen und wieder ein bisschen normalen Alltag schnuppern. Aber schon nach den Sommerferien stiegen die Fallzahlen und die Massnahmen mussten wieder verschärft werden.

Während der zweiten Welle ab September erhielt die Bedrohungslage eine neue Dimension. Das Virus stand direkt vor der Türe, kurzzeitige Schliessungen und strenge Anpassung des Schutzkonzeptes waren notwendig, die Personalressourcen standen unter Druck.

Trotz grosser Anstrengungen machte das Virus nicht Halt vor unseren Bewohnenden. Im November wurden zwei Personen der Pflegewohngruppe Haldenstrasse Corona-Positiv getestet und kurz vor Heiligabend waren die Abteilungen im Hauptgebäude an der Untersteckholzstrasse betroffen. Ein Grossteil der betroffenen Bewohnenden wiesen nur milde oder gar keine Symptome auf. Zwei Bewohnende verstarben mit, respektive an Covid-19 während dieser Zeit. Die Betroffenheit unter den Mitarbeitenden war gross.

Insgesamt zeigte sich im Jahr 2020 in unserer Institution keine erhöhte Sterblichkeit, worüber wir einfach nur dankbar sind.

Um Ausbrüche zu vermeiden, nahm die Testung einen wichtigen Stellenwert ein. Dank der hervorragenden Zusammenarbeit mit unserem medizinischen Partner und Nachbar, dem SRO, konnten wir ein unkompliziertes und effizientes Test-Regime aufbauen.

Dass nur eine Impfung uns wieder den gewohnten Alltag zurückbringen konnte, war für uns bald klar.

**Alle Geschäftsbereiche waren betroffen!**

Neben dem deutlich erhöhten Aufwand im Bereich Pflege und Betreuung mussten wir auch grosse Verluste im Bereich Gastronomie hinnehmen. Die Cafeteria war nur kurz während der Sommermonate geöffnet, das Tageszentrum musste über mehrere Wochen geschlossen bleiben und wichtige Dienstleistungen konnten nicht oder nur stark reduziert angeboten werden. Die Vermietung der Seniorenwohnungen verlief zwar ähnlich wie in den Vorjahren, der Kontakt zu den Mietern war aber nur sehr eingeschränkt möglich.

**Restaurant Alte Mühle erfolgreich gestartet und abrupt gestoppt**

Noch vor der Corona-Krise entschieden wir uns, das Gebäude «Alte Mühle» mit Restaurant, Sitzungs- und Seminarräumen sowie einer Produktionsküche zu übernehmen. Dies ermöglichte uns, auf einen kostenintensiven Einbau einer Küche im Pavillon, dem Gebäude das wir während der Bauzeit nutzen, zu verzichten. Die geplante Eröffnung des Restaurants Alte Mühle fiel leider in die Phase der zweiten Corona-Welle, womit wir nach wenigen erfolgreichen Wochen die Tore der Alten Mühle für Gastronomieangebote wieder schliessen mussten. Trotz allem konnten viele wertvolle Erfahrung gewonnen werden, welche uns beim Neustart im 2021 bestimmt nützlich sind.

**BEWOHNERSTRUKTUR**

**Belegung 2020**

Bewohnermutationen: 20 Eintritte 22 Austritte

**Auslastung:**

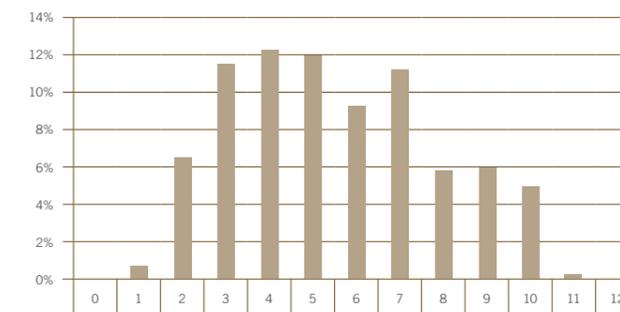
25 805 Pensionstage 97.92 % Auslastung bei 26'352 Tage  
 25 520 Pfl egetage 96.84 % Auslastung bei 236'352 Tage

Durchschnittsalter per 31.12.2020 inkl. Feriengäste  
 87.8 Jahre

Durchschnittliche Aufenthaltsdauer im AZH per 31.12.2020  
 3 Jahre und 253 Tage

**Besa-Stufen**

Anz.	%-Gewichtung
0	0.00%
1	0.96%
2	6.84%
3	15.33%
4	16.06%
5	16.04%
6	12.89%
7	14.99%
8	5.89%
9	6.02%
10	4.84%
11	0.14%
12	0.00%



**Altersstrukturliste per 31.12.2020 inkl. Ferienzimmer**

Alter	Männlich	Weiblich	Total
60 bis 64	0	1	1
65 bis 69	1	0	1
70 bis 74	1	0	1
75 bis 79	1	4	5
80 bis 84	4	7	11
85 bis 89	4	14	18
90 bis 94	4	19	23
95 bis 110	0	9	9
Total	15	54	69
in %	14.08	85.92	100

### Pflegen im Covid - Jahr

Das Jahr 2020 hat uns alle vor grosse Herausforderungen gestellt, es war ein anstrengendes und kräftezehrendes Jahr. Anfangs galt es viel Unwissen über das neue Virus auszuhalten, Schutzkonzepte zu erstellen ohne sicher zu sein, ob wir dadurch unsere Bewohnenden und uns selbst ausreichend schützen können. Schutzmaterial wurde zur übersteuren Mangelware. Für eine Maske, die bisher Fr. 0.19 kostete, mussten plötzlich Fr. 1.40 aufgewendet werden. Für uns alle damals unvorstellbar, dass der Griff zur Maske ein Jahr später im Alltag weltweit normale Routine werden könnte.



Mit den Pflegemitarbeitenden wurde der Ablauf einer professionellen Isolation geübt, welche leider später auch zur Anwendung kam.

Trotz Lockdown und Isolation verspürten wir den Zusammenhalt und die Unterstützung in der Bevölkerung. Die Bewohnenden und Mitarbeitenden durften sich an vielen Gesten erfreuen, immer wieder erlebten wir Überraschendes.

Wir lernten unser Lächeln auch hinter der Maske spürbar zu zeigen, 24 Stunden am Tag, 7 Tage die Woche, 366 Tage im Jahr. Für diese gewaltige Leistung möchte ich dem ganzen Haslibrunnen Team danken und meine allergrösste Achtung aussprechen.

Besonders spürbar wurde die emotionale Belastung für alle Betroffenen als wir im November am Standort Haldenstrasse und an Weihnachten an der Untersteckholzstrasse von Covid getroffen wurden. Über Tage und teilweise Wochen mussten Bewohnende isoliert oder unter Quarantäne im Zimmer bleiben, verummte Gestalten eilten umher. Die Pflege und Betreuung wurde zu einer noch anspruchsvolleren Herausforderung. Umso grösser war die Freude daran, als die Bewohnenden ihre Zimmer wieder verlassen durften und die Räume sich wieder mit Leben füllten.

Gerade noch rechtzeitig endete die Corona-Welle im Haslibrunnen, um sich in Windeseile auf den Umzug in den Pavillon vorzubereiten.

«ES GIBT BERGE, ÜBER DIE MAN HINÜBER MUSS,  
SONST GEHT DER WEG NICHT WEITER»

Ludwig Thoma

### 2020- ein Jahr mit Ecken, Kanten und vielen Weggabelungen

Es sollte das Jahr des Umzuges werden, doch plötzlich lag der Fokus auf dem Coronavirus.

Die stetig ändernden Situationen für die öffentliche Gastronomie haben im Jahr 2020 dem Bereich Hotellerie etliche Herausforderungen beschert. Laufend ging es darum, sich neu zu organisieren, kreative Ideen zu entwickeln und die Arbeitsabläufe situativ anzupassen. Bereitschaft und Flexibilität wurden zum Alltag.

Aufgrund der Restaurantschliessung während der ersten Corona-Welle Ende März wurden unseren Stammgästen das Mittagessen an die Haustür geliefert. Die finanziellen und personellen Aufwände für Reinigung und Hauswirtschaft stiegen enorm, insbesondere bezüglich der Desinfektions- und Reinigungsabläufe.

Die Umzugsplanung für den Pavillon ging zeitgleich mit grossen Schritten voran. Mit dem Entscheid für die Auslagerung der Küche und die Übernahme der Alten Mühle begann für den Bereich Verpflegung eine neue und bedeutende Phase. Organisation, Planung und Neuausrichtung waren angesagt.

Die Vorbereitungen für die Inbetriebnahme der Alten Mühle bildeten den Schwerpunkt der Sommermonate. Konzeptentwicklung, Hausübernahme, Angebotsplanung und die Suche nach einem geeigneten Betriebsleiter sind nur einige Aufgaben, die es zu erledigen galt.

Mit dem Umzug der Küche in die Alte Mühle per 1. Oktober 2020 konnte ein bedeutender Meilenstein erreicht werden.

Am 1. November wurde der Restaurantbetrieb in der Alte Mühle aufgenommen. Leider situationsbedingt als «Stille Eröffnung». Auf das Opening Weekend musste verzichtet werden.

Nach intensiven Vorarbeiten wurde per 1. Dezember 2020 auch die Auslagerung der Wäscherei zu Dahlia Wiedlisbach realisiert.

Die für das Team Hotellerie beliebten Festlichkeiten und Anlässe, an denen sich der Haslibrunnen als attraktiver Gastgeber präsentieren kann, blieben leider weitgehend aus. Schlicht und einfach endete das Jahr mit einer «ungewohnten», aber dennoch sehr besinnlichen Weihnachtsfeier, ohne Gäste, aber ganz im Zeichen der Bewohnenden.



## AKTIVIERUNG

Bericht

Margret Aebi

Leiterin Aktivierung



Motiviert und voller Vorfreude auf ein spannendes und unterhaltsreiches Jahr starteten wir ins 2020.

Im Januar und Februar konnten wir das Aktivierungsprogramm noch wie geplant anbieten. Mit den Raclette- und Lotto-Abenden sowie einem Musikkonzert waren wir heiter unterwegs. Nichts ahnend, dass ein Virus die ganze Welt und auch unser Aktivierungsprogramm auf den Kopf stellen wird.

Im März wurde der Haldelimärit um einige Wochen verschoben, optimistisch, dass das Virus rasch an uns vorbeiziehen wird. Als kurz darauf ein Besuchsverbot ausgesprochen wurde, war klar, dass uns Corona noch länger begleiten und herausfordern wird.

Unsere Aufgaben und Angebote wurden laufend den individuellen und sich verändernden Bedürfnissen der Bewohnenden angepasst, stets unter Einhaltung des geltenden Schutzkonzeptes. Der Schwerpunkt lag bei Einzelbetreuung – in den Zimmern der Bewohnerinnen und Bewohner wurde vorgelesen, über das Tagesgeschehen diskutiert, Einkaufslisten geschrieben, die erledigten Einkäufe verteilt und zusammen die belastende Situationen ausgehalten. Das Aktivierungsteam begleitete die Bewohnenden bei WhatsApp Video Anrufen mit ihren Angehörigen. Angebote wie Lotto, Bewegungen und Kino führten wir in sehr kleinen Gruppen, oft mehrmals hintereinander durch.

Wir durften eine grosse Solidarität aus der Öffentlichkeit erleben. Oft ganz spontan wurde im Garten musiziert oder gesungen. Kinder gestalteten Zeichnungen sowie Bastelarbeiten und an Weihnachten erhielten alle Bewohnenden eine Weihnachtskarte von Schul- und Kindergartenkindern.

Im kleinen Rahmen konnten Festlichkeiten durchgeführt werden. Am Muttertag musizierten Mitarbeitende für die Bewohnenden, der 1. August konnte traditionell gefeiert und die Weihnachtsfeier mit Gottesdienst, Musik und feinem Essen in kleinen Rahmen genossen werden.

In Kleingruppen besichtigten wir im Oktober die Alte Mühle und im Dezember die renovierte Kirche Geissberg.

Die Stimmung unter den Bewohnenden war trotz der erschwerten Bedingungen positiv. Sie freuten sich an den feinen kleinen Dingen und blieben mehrheitlich guten Mutes.

## PERSONAL

Bericht

Sonja Jordi

Leiterin Zentrale Dienste /  
Personalverantwortliche



Im Spannungsfeld zwischen Aufrechterhaltung der Personalressourcen, Neubesetzung und Auf- respektive Ausbau von Stellen, Arbeitsbedingungen die den Gesundheitsschutz möglichst hochhalten sowie der Herausforderung das Personalbudget nicht zu überstrapazieren, lagen die Aufgaben im HR Bereich.

Mit dem Einzug der Corona-Krise in unserem Land standen auch wir im Frühjahr 2020 vor der Frage, wie und ob es uns gelingen wird, unseren Betrieb aus personeller Sicht stabil zu halten. Einigermassen beruhigend stimmte uns dann die Resonanz auf unseren Aufruf für Corona-Aushilfen. Bereitschaft, Solidarität und grosse Anteilnahme prägten die Kontakte, die dadurch entstanden. Etliche Engagements konnten getroffen werden, womit ein Polster für die notwendigen Ressourcen aufgebaut werden konnte. Noch heute dürfen wir von dieser Erfahrung profitieren, sei es im Bereich Freiwilligenarbeit wie auch bezüglich Arbeitsverhältnissen, die daraus entstanden.

Da sich die personellen Auswirkungen der Corona-Thematik jeweils sehr kurzfristig und unberechenbar zeigten, war die Flexibilität und Einsatzbereitschaft aller Mitarbeitenden von elementarer Bedeutung. Jede noch so geringe Erkältung löste eine Testung mit einem entsprechenden Arbeitsausfall aus, zahlreiche Quarantäne-Absenzen galt es zu organisieren und leider sind auch Langzeiterkrankungen zu verzeichnen.

Parallel zur Corona-Krise standen für die Haslibrunnen AG weitere Projekte mit personellen Konsequenzen an.

Die Inbetriebnahme der Alten Mühle erforderte eine Überarbeitung von Stellenprofilen, den Ausbau des Küchenteams, den Aufbau eines Serviceteams sowie die Neubesetzung der Funktionen Küchenchef und Betriebsleiter Alte Mühle. René Schulthess, ein junger und dynamischer Hotelier konnte als Betriebsleiter Alte Mühle gewonnen werden. Mit Reto Bussmann, konnte die Stelle des Küchenchefs durch einen erfahrenen à la carte Koch erfolgreich besetzt werden. Die grosse Unsicherheit im Gastronomie- und Eventbereich veranlasste uns, die Personalressourcen für den Betrieb Alte Mühle möglichst schmal zu halten.

In Sachen Neubau standen die Vorbereitungen zum Bezug des Pavillons Haslibrunnen an, in dem die Bettenzahl erweitert und eine geschützte Abteilung für Menschen mit Demenz in Betrieb genommen werden sollte. Ein zusätzliches Führungsduo, Teamleitung und Stv. Teamleitung, sowie Pflegefachpersonen und Pflegehilfen wurden gesucht. Mit Marco Nydegger als Teamleiter und Valérie Stadelmann als stellvertretende Teamleiterin wurde das mittlere Kader entsprechend erweitert.

Eine weitgehende Neudurchmischung der Pflegeteams wurde vorbereitet, wobei es uns gelang, die positiven Seiten dieser Veränderung aufzuzeigen.

Die Bereiche Technik und Logistik galt es auszubauen und neu zu organisieren. Auch dafür konnten passende Anstellungen getroffen werden.

Zwar ermöglichten die Rahmenbedingungen im vergangenen Jahr keine Personalanlässe im grösseren Rahmen. Trotzdem durften wir folgende Ereignisse in angepasstem Rahmen feiern:

Dienstjubiläen

- Klaus Andrea 10 Jahre am 01.04.2020
- Zimmermann Ursula 10 Jahre am 01.07.2020



#### Berufsbildungsabschlüsse

- › Luca Imfeld Fachmann Gesundheit EFZ
- › Avni Mustafi Fachmann Gesundheit EFZ
- › Meneta Shehu Fachfrau Gesundheit EFZ
- › Ayesha Sheikh Fachfrau Gesundheit EFZ
- › Andrea Ilaga Küchenangestellte EBA

In der Hoffnung, dass wir uns bald wieder ohne einschränkende Regelungen bewegen, treffen und austauschen können, blicken wir in die Zukunft. Die Erfahrungen und Erlebnisse des vergangenen Jahres haben uns zwar ab und zu an unsere Grenzen gebracht, jedoch haben sie uns auch zusammengeschweisst und aufgezeigt, wie wertvoll und wichtig Solidarität, Loyalität und der Fokus auf gemeinsame Ziele sind. Dank der Motivation, der hohen Einsatzbereitschaft, starkem Durchhaltewillen und grossem Engagement ist es uns gelungen, die weltweite Krise im Mikrokosmos Haslibrunnen erfolgreich bewältigen zu können.

Ein herzliches Dankeschön an alle Mitarbeitenden der Haslibrunnen AG!



«DIE JUGEND IST DIE ZEIT, WEISHEITEN ZU LERNEN. DAS ALTER IST DIE ZEIT, SIE AUSZUÜBEN».

Jean-Jacques Rousseau

#### ALTE MÜHLE

Bericht

René Schulthess

Betriebsleiter Alte Mühle



#### Es kehrt wieder Leben ein in der Alten Mühle!

Im November durften wir die Alte Mühle mit neuem Leben füllen, der Weg dorthin war spannend und ein Wettlauf gegen die Zeit. Leider ging die Corona-Krise auch an uns nicht spurlos vorbei.

Anfangs August 2020 startete die Realisierungsphase des Projekts Alte Mühle. Endlich konnten wir wirken, das Gebäude vom Staub der «leeren Jahre» befreien und wieder auf Kurs bringen. Im September übernahmen wir das Gebäude dann definitiv. Die Kücheneinrichtungen sowie die restliche Infrastruktur wurden geprüft und das Restaurant wieder hochgefahren.

Ein wichtiger Meilenstein war der Einzug der Küche des Alterszentrums anfangs Oktober. Endlich kehrte wieder etwas Leben ein. Die Öfen wurden aufgeheizt und in den Töpfen brodelte es. Knapp einen Monat blieb uns nun noch bis zur Restauranteröffnung. Diese Zeit wurde genutzt, um Abläufe zu proben und zu optimieren sowie die neue Angebotskarte auszutesten.

Das grosse Opening-Weekend am ersten Novemberwochenende musste leider aufgrund der Corona Situation abgesagt werden. So starteten wir am 2. November mit einer stillen Eröffnung. Am Anfang war alles neu, Abläufe mussten verfeinert oder neu überarbeitet werden, jeder Tag hielt seine ganz eigenen Überraschungen bereit. Bald schon war das Team eingespielt und die Gäste begeistert. Auch ohne Eröffnungsevent besuchten uns viele Gäste und das Feedback war durchaus positiv. Es gelang uns in den ersten zwei Monaten bereits einige Stammgäste zu gewinnen, die uns regelmässig besuchten.

Wie alle Gastronomen mussten auch wir leider am 22. Dezember die Türen zu unserem Restaurant schliessen. Um unsere Gäste aber auch weiterhin mit köstlichem Essen zu bedienen, stellten wir unser Mittagsangebot auf Take-Away um.



## TAGESZENTRUM

Bericht  
Judith Holzer  
Leiterin Pflege  
und Betreuung

### Vieles in Bewegung

Freudig startete das Tageszentrum ins zweite Betriebsjahr bis am 16. März der Bundesrat die «ausserordentliche Lage» verkündete, mit der Folge, dass das Tageszentrum vorübergehend seine Türen schliessen musste. Für die betreuenden Angehörigen war dies ein grosser Einschnitt in den gewohnten Tagesablauf.

Das Betreuungsteam wurde umgehend zur Unterstützung der Aktivierung im Alterszentrum eingesetzt. Mit viel Engagement und Ideenreichtum konnte den Bewohnenden im Lockdown Abwechslung und Freude bereitet werden.



Am 4. Mai durfte das Tageszentrum unter Einhaltung des Schutzkonzeptes wieder öffnen. Gleichzeitig startete der Bau der Tiergehege. Viele helfende Hände packten mit an. Firmen und Privatpersonen unterstützen uns. Sträucher wurden ausgebaggert, das Gelände angepasst, der alte Kaninchenstall erhielt einen neuen Anstrich und ein Schildkrötengehege wurde vorbereitet. Bis im Herbst war alles fertig gestellt, so dass im nächsten Frühjahr dort Tiere einziehen werden.

Gross war die Freude als im Spätherbst das Angebot des Tageszentrums auf fünf Wochentage erweitert werden konnte.

2020 – ein bewegtes Jahr mit vielen Unsicherheiten und Anpassungen. Herzlichen Dank für die motivierte, flexible und engagierte Mitarbeit des Betreuungsteams.

Bedanken möchten wir uns auch bei allen Mitwirkenden und Sponsoren, die sich an der Realisierung des Tiergeheges beteiligt haben.



Besten Dank für das Sponsoring und Mitwirkung beim Bau des Tiergeheges:

- › Blumen Schenk, Langenthal für die Bepflanzung
- › Kieswerk Risi, Aarwangen für Steine und Kies
- › Witschi AG, Langenthal für den Bau des Schildkrötenhauses
- › Familie Oehrli für die Kaninchenställe und Zubehör
- › Zaunteam Bützberg und Presserteam Gondiswil für das grosszügige finanzielle Entgegenkommen



## SENIORENWOHNUNGEN

Bericht  
Ursula Zimmermann  
Leiterin Liegenschaften



### St. Urbanstrasse 40/42

Im Jahr 2020 fanden vier Mieterwechsel statt. Alle 4 Wohnungen konnten mit kurzen Leerständen wiedervermietet werden.

Neue Mieterinnen und Mieter werden immer mit Offenheit herzlich willkommen geheissen. Ein grosser Beitrag dazu leistete unter anderem Res Ryser. Sei es mit Namensschildern, welche er gestanzt hatte, mit Ideen, wie der Gemeinschaftsraum gestaltet werden kann oder auch, indem er die anderen Mieter dazu motivierte, an Anlässen teilzunehmen. Res Ryser ist im 2020 verstorben. Wir werden seine wertvollen Beiträge und seine humorvolle, engagierte Art vermissen. Er war, zusammen mit seiner Ehefrau, seit Eröffnung der Liegenschaft Mieter an der St. Urbanstrasse.

Das Jahr 2020 wurde auch an der St. Urbanstrasse durch Corona geprägt. So mussten leider die meisten Anlässe abgesagt werden, womit wertvolle Gelegenheiten, sich auszutauschen und Gemeinschaft zu pflegen, ausblieben.

Auch das beliebte Angebot der gemeinsamen Verpflegung konnte nicht mehr im gewohnten Rahmen stattfinden. Als willkommene Alternative wurde das Essen aus der Haslibrunnen-Küche an die Haustüre geliefert. Die dabei möglichen Kontakte wurden von den Mietern sehr geschätzt.

Glücklicherweise konnte das Grillfest im September bei schönstem Wetter stattfinden und fast alle Mieterinnen und Mieter nahmen mit Freuden daran teil. Endlich konnte man sich wieder austauschen und gemütlich zusammen sein, unter Einhaltung der Schutzmassnahmen und erforderlicher Distanz.

2020 – ein Jahr, in dem insbesondere alleinstehende ältere Menschen auf viel Wertvolles verzichten mussten. Wichtige Bedürfnisse im Alltag konnten nicht mehr oder nur erschwert abgedeckt werden. Soziale Kontakte mussten auf ein absolutes Minimum reduziert werden. Eine Herausforderung für alle Betroffenen.



«ERFAHRUNG IST WIE EINE LATERNE IM RÜCKEN,  
SIE BELEUCHTET NUR DEN TEIL DES WEGES,  
DER SCHON HINTER UNS LIEGT».

Konfuzius

## STIFTUNG

Bericht

Jolanda Baisotti

Geschäftsführerin Stiftung  
für Alterswohnungen



### Stiftung für Alterswohnungen Langenthal

Die Haslibrunnen AG bietet den Mietern der Alterswohnungen zahlreiche Dienstleistungen wie Wohnungsreinigung, Wäschedienst, kleinere Reparaturen und Hauswartung an. Auch können sie an Veranstaltungen und Aktivitäten teilnehmen, die durch das Alterszentrum Haslibrunnen organisiert und durchgeführt werden.

Die Mieter der Schützenstrasse 4, welche sich in direkter Nachbarschaft zum Alterszentrum befinden, dürfen das Verpflegungsangebot in unmittelbarer Nähe geniessen.

An der Haldenstrasse 32 befindet sich die externe Pflegewohngruppe der Haslibrunnen AG auf der 7. – 9. Etage. Das Restaurant und die Cafeteria, welche vom Haslibrunnen geführt werden, stehen den Mietern der Haldenstrasse als wertvolle Dienstleistung und als Ort der Begegnung zur Verfügung.

An der Bäreggstrasse 14 wird zur Unterstützung der Tagesstruktur ein offener Mittagstisch angeboten. Dieses Angebot wird durch Mitarbeitende der Haslibrunnen AG vor Ort sichergestellt.

Das Jahr 2020 war auch im Bereich Alterswohnen geprägt durch die Einschränkungen des Corona Virus. Die beliebten Kaffeerunden konnten in den einzelnen Alterssiedlungen leider nicht stattfinden. Der Mittagstisch an der Bäregg wie auch die Essen für die Mieter der Schützenstrasse und der Haldenstrasse mussten zeitweise in Mahlzeitenlieferungen umorganisiert werden, da hier auch die Regeln für die öffentlichen Restaurants gelten. Der persönliche Kontakt und der Austausch mit Mietern fehlte in dieser Zeit doch sehr.

Die Umbauarbeiten der Alterssiedlung Bäreggstrasse 14, welche im Sommer 2020 starten konnten, schreiten sehr gut voran. Der Stiftungsrat hat im Herbst 2019 den Umbaukredit bewilligt und so konnten die langersehnten Renovierungen in Angriff genommen werden. Voraussichtlich wird der Gesamtumbau im Dezember 2021 fertig gestellt. Neu werden dann auch 3 Zimmer-Wohnungen angeboten.

WER DAS ZIEL KENNT, KANN ENTSCHIEDEN;  
WER ENTSCHIEDET, FINDET RUHE;  
WER RUHE FINDET, IST SICHER;  
WER SICHER IST, KANN ÜBERLEGEN;  
WER ÜBERLEGT, KANN VERBESSERN

Konfuzius



## VEREIN HASLIBRUNNEN

Bericht

Hansjörg Lüthi

Geschäftsführer



Mit grossem Enthusiasmus wurden für den Verein Haslibrunnen verschiedene Referate und Anlässe geplant. Der erste Vortrag der Langenthaler Juristen Andreas Bandi und Corinne Ullman zum Thema «Vermögensnachfolge in der Familie: Verschenken, verkaufen oder vererben?» konnte am 20. Januar 2020 vor grossem Publikum erfolgreich durchgeführt werden. Die nächsten Anlässe wie der Haldeli-Märit, die Hauptversammlung mit Vortrag, der Haslibrunnen-Brunch wie auch das grosse Fest im Sommer mussten abgesagt werden, wie auch alle weiteren geplanten Referate.

Zum Glück haben sich alle Referenten der Vortragsreihe des Jahres 2020 bereit erklärt, ihr Engagement zu einem späteren Zeitpunkt wahrzunehmen. Somit dürfen wir, sobald es die Bedingungen zulassen, dem bekannten Berner Journalisten Walter Däpp bei seinen berndeutschen Geschichten zuhören. Ebenfalls wird Dr. med. Monika Brodmann, Leitende Ärztin des Notfalls vom Inselspital Bern zu den Unterschieden zwischen jung und alt auf dem Notfall berichten.

Wir freuen uns darauf, unseren Vereinsmitgliedern und allen weiteren Interessierten, hoffentlich schon bald wieder eine ansprechende Plattform zum Austausch rund um das Thema Alter bieten zu dürfen.

Die Solidarität der Vereinsmitglieder wie auch weiterer engagierten Personen war im Jahr 2020 riesig. Viele bekundeten dies durch einzelne Aktivitäten oder Zuwendungen, durch nette Karten oder Briefe, durch Zeichnungen von Kindern und richtigen Kunstwerken, wie auch durch viele spontane Outdoor-Konzerte. Den Bewohnenden wie den Mitarbeitenden haben diese Aufmerksamkeiten während den schwierigeren Phasen des Jahres Energie und Zuversicht bereitet.

Ein grosses Dankeschön gebührt insbesondere den Vereinsmitgliedern, welche uns ideell oder auch mit Spenden, Legaten oder anderen Zuwendungen während des Jahres unterstützt haben. Ihre Unterstützung wird in Zukunft essentiell dazu beitragen, dem gesellschaftlichen Leben, auch innerhalb unserer Institution, eine neue positive Dynamik zu verleihen.



## FINANZEN

Bericht

Jolanda Baisotti

Leiterin Finanzen und

Controlling



### Taxen

Die Taxen in einem Pflegeheim setzen sich generell aus drei Säulen zusammen: Aus den Infrastrukturbeiträgen, den Kosten für die Hotellerie sowie den Betreuung- und Pflegekosten. Im 2020 lagen die täglichen Kosten für die Infrastruktur bei Fr. 30.05, für die Hotellerie und Betreuung bei Fr. 133.95.

Die Pflegekosten werden entsprechend dem Pflegeaufwand (BESA Pflegestufe 0-12) berechnet. Finanziert werden die Pflegekosten von drei Kostenträgern: Den Bewohnerinnen und Bewohner, den Krankenversicherungen und dem Kanton Bern. Der Anteil der Bewohnenden an die Pflegekosten erhöhte sich zum Vorjahr von maximal Fr. 21.60 auf 23.00 pro Tag. Somit beliefen sich die maximalen Kosten für die Bewohnenden auf Fr. 187.00 pro Tag. Dies entspricht der Kostenobergrenze, die vom Kanton Bern vorgegeben ist. Durch die Einhaltung der Kostenobergrenze ist sichergestellt, dass alle Bewohnenden ihren Heimaufenthalt ungeachtet ihrer Pflegeabhängigkeit selbst finanzieren können. Liegen die monatlichen Ausgaben höher als die erzielten Einnahmen, so kann der Fehlbetrag mittels Ergänzungsleistungen ausgeglichen werden. Die AHV-Ausgleichskassen beraten kompetent über allfällige Ansprüche. Weitere Unterlagen finden Sie auf der Website des Alterszentrums Haslibrunnen.

### Statistik und Fakten

Im Geschäftsjahr 2020 konnten die Pensions- und Pflögetaxe gegenüber 2019 um 7.3% gesteigert werden. Dies aufgrund der sehr positiven Auslastung von 97.92% und der Erhöhung der durchschnittlichen BESA Stufe von 4.69 auf 5.38.

Das Tageszentrum konnte im Jahr 2020 581 Gästetage verzeichnen. Aufgrund der Schliessung durch das Covid-19 verzeichnete das Tageszentrum 117 weniger Gästetage, was in dieser Sparte zu einem Verlust von rund Fr. 12'000 führte.

Die Restauration hat aufgrund der Pandemie ebenfalls gelitten und ist gegenüber dem Vorjahr um rund 20% eingebrochen.

Der Personalaufwand hat sich um 3.4%, die Betriebskosten um 6% erhöht. Die Erhöhung der Betriebskosten resultieren im Jahr 2020 vor allem aus den zusätzlichen Kosten von Fr. 94'000 für Masken, Desinfektionsmittel und anderen Betriebsmitteln, welche aufgrund Covid-19 angeschafft werden mussten.

Im November 2020 konnte der Betrieb des Restaurant Alte Mühle aufgenommen werden. Infolge Vorleistungen von Personal sowie Einrichtungen und Betriebsmittel musste in dieser Sparte für das Jahr 2020 ein Verlust von Fr. 137'163 verbucht werden. Die Vermietung der Seniorenwohnungen an der St. Urbanstrasse haben zum Unternehmensergebnis einen kleinen Gewinn von Fr. 10'776 beigetragen.

Trotz der sehr schwierigen Begebenheiten konnte erfreulicherweise auch das Geschäftsjahr 2020 mit einem Gewinn über Fr. 57'514 abschliessen. Der Verlustvortrag kann somit auf Fr. 96'797 gesenkt werden.

Die Infrastrukturbeiträge konnten im Betrag von Fr. 528'040 gebildet werden. Das Konto Rückstellung Infrastruktur beläuft sich per 31.12.2020 nun auf Fr. 1'901'759.

### Spendeneingänge

Spenden Personalkasse:

Fr. 8'135.–

Die übrigen Spenden sowie Kollekten

werden vom Verein Haslibrunnen

vereinnehmt.

## ERFOLGSRECHNUNG

1.1.2020 bis 31.12.2020

Haslibrunnen AG Langenthal	Rechnung 2020 (CHF)	Budget 2020 (CHF)	Rechnung 2019 (CHF)
<b>Betriebserträge</b>			
Pflege- und Pensionstaxen Langzeitpflege	6'211'107	5'716'000	5'789'894
Infrastrukturbeitrag Langzeitpflege	777'003	764'000	772'191
Betreuung, Pflege und Beiträge Tageszentrum	121'134	216'000	19'814
Restauration	285'333	340'000	360'776
Diverse Erträge	600'042	603'400	597'079
<b>Total Betriebserträge</b>	<b>7'994'619</b>	<b>7'639'400</b>	<b>7'539'754</b>
<b>Betriebsaufwand</b>			
Personalaufwand	- 5'463'835	- 5'552'600	- 5'282'326
Medizinischer Bedarf	- 160'178	- 121'000	- 116'772
Lebensmittel und Getränke	- 467'518	- 425'000	- 427'694
Haushaltsaufwand	- 143'091	- 115'000	- 109'955
Unterhalt und Reparaturen	- 165'713	- 118'000	- 125'341
Aufwand für Anlagenutzung	- 321'826	- 322'000	- 301'036
Energie und Wasser	- 111'905	- 104'000	- 104'941
Büro- und Verwaltungsaufwand	- 347'076	- 305'500	- 432'338
übriger Sachaufwand	- 45'823	- 57'400	- 52'372
<b>Total Betriebsaufwand</b>	<b>- 7'226'965</b>	<b>- 7'120'500</b>	<b>- 6'952'775</b>
<b>Betriebsergebnis 1 (EBITDA)</b>	<b>767'654</b>	<b>518'900</b>	<b>586'979</b>
Abschreibungen	- 48'155	- 60'138	- 64'234
<b>Betriebsergebnis 2 (EBIT)</b>	<b>719'499</b>	<b>458'762</b>	<b>522'745</b>
Finanzaufwand	- 895	- 700	- 813
Liegenschaftssteuer	- 6'663	- 6'700	- 6'663
a.o. Ertrag	-	-	30'270
<b>Betriebsergebnis 3 (EBT)</b>	<b>711'941</b>	<b>451'362</b>	<b>545'539</b>

Restauration Alte Mühle (ab 1.11.2020)	Rechnung 2020 (CHF)	Budget 2020 (CHF)	Rechnung 2019 (CHF)
Ertrag Restauration und Seminare	83'722		
Restauration int. Verr. Langzeitpflege	149'695		
Personalaufwand	- 187'512		
Lebensmittel und Getränke	- 95'433		
PMiete und sonst. Betriebsaufwand	- 87'635		
<b>Gewinn (+)/Verlust (-)</b>	<b>- 137'163</b>	<b>-</b>	<b>-</b>

Seniorenwohnung, St. Urbanstrasse 40/42	Rechnung 2020 (CHF)	Budget 2020 (CHF)	Rechnung 2019 (CHF)
Mietzins ertrag	421'684	444'000	445'685
Dienstleistungsertrag	62'118	62'000	62'431
Raumaufwand	- 434'689	- 455'400	- 455'400
Personal- und Sachaufwand	- 38'337	- 36'000	- 38'430
<b>Gewinn (+)/Verlust (-)</b>	<b>10'776</b>	<b>14'600</b>	<b>14'286</b>

Entnahme Rückstellung Infrastruktur	248'963	343'500	307'422
Einlage Rückstellung Infrastruktur	- 777'003	- 764'000	- 772'191
<b>Veränderung Rückstellung Infrastruktur</b>	<b>- 528'040</b>	<b>- 420'500</b>	<b>- 464'769</b>

<b>Total Gewinn (+)/Verlust (-)</b>	<b>57'514</b>	<b>45'462</b>	<b>95'056</b>
-------------------------------------	---------------	---------------	---------------

Haslibrunnen AG Langenthal	Schlussbilanz (CHF) per 31.12.2020	Schlussbilanz (CHF) per 31.12.2019
<b>Aktiven</b>		
<b>Umlaufvermögen</b>		
Flüssige Mittel	5'039'477	12'846'564
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	869'682	785'695
übrige kurzfristige Forderungen	250'988	165'988
Vorräte	39'065	36'500
Aktive Rechnungsabgrenzung	8'690	9'722
<b>Total Umlaufvermögen</b>	<b>6'207'901</b>	<b>13'844'469</b>
<b>Anlagevermögen</b>		
Mobile Sachanlagen	117'466	52'485
Immobilien Sachanlagen	16'368	49'093
Neubauprojekt	11'793'660	3'584'034
Total Anlagevermögen	<b>11'927'494</b>	<b>3'685'612</b>
<b>Total Aktiven</b>	<b>18'135'395</b>	<b>17'530'081</b>
<b>Passiven</b>		
<b>Fremdkapital</b>		
<b>kurzfristige unverzinsliche Verbindlichkeiten</b>		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	270'496	240'001
Verbindlichkeiten gegenüber Aktionärin	170'423	160'013
übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	526'832	535'035
Passive Abgrenzungen und kurzfristige Rückstellungen	143'680	163'678
<b>langfristiges unverzinsliches Fremdkapital</b>	<b>1'111'431</b>	<b>1'098'727</b>
Rückstellungen Infrastrukturbeiträge	<b>1'901'759</b>	<b>1'373'720</b>
<b>Total Fremdkapital</b>	<b>3'013'190</b>	<b>2'472'447</b>
<b>Eigenkapital</b>		
Aktienkapital	15'000'000	15'000'000
Reserven aus Kapitaleinlagen	184'850	184'850
<b>Bilanzgewinn</b>		
Ergebnisvortrag (Gewinn+/Verlust-)	- 154'311	- 249'367
Jahresergebnis	57'514	95'056
Fondskapital / Spenden	34'152	27'095
<b>Total Eigenkapital</b>	<b>15'122'205</b>	<b>15'057'634</b>
<b>Total Passiven</b>	<b>18'135'395</b>	<b>17'530'081</b>



Tel. +41 34 421 88 10  
Fax +41 34 422 07 46  
www.bdo.ch

BDO AG  
Kirchbergstrasse 215  
3401 Burgdorf

## Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision an die Generalversammlung der

### Haslibrunnen AG, Langenthal

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang, vgl. Seiten 21 und 22 ohne Anhang) der Haslibrunnen AG für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung sowie der Antrag des Verwaltungsrates über die Verwendung des Bilanzverlustes nicht Gesetz und Statuten entsprechen.

Burgdorf, 6. April 2021

BDO AG

Thomas Stutz

Leitender Revisor  
Zugelassener Revisionsexperte

Bernhard Remund

Zugelassener Revisionsexperte

Haslibrunnen AG  
Untersteckholzstrasse 1  
4900 Langenthal  
Telefon 062 919 89 89  
info@haslibrunnen.ch  
haslibrunnen.ch